

Haushalt 2024

Der Verwaltungshaushalt kann insbesondere dank der Bemühungen der Verwaltung nunmehr als ausgeglichen dargestellt werden.

Die Personalausgaben stiegen von 6,2 Mio. € im Jahr 2019 auf 8,3 Mio. € in 2023 und werden 2024 mit knapp unter 9 Mio. € veranschlagt. Das ist eine Steigerung von über 40 %. Wichtige Stellen sind nach wie vor nicht besetzt.

Während der Stadtrat in den letzten Wochen oftmals längere Zeit über Klein- und Kleinstbeträge diskutiert hat, werden bis auf den zwingend notwendigen Ausbau der Kindertagesstätten, die insbesondere investiven und natürlich auch teuren Vorhaben weiter aufgeschoben.

Zitat aus dem Vorbericht zum Haushalt 2024: „Ausgaben für den Unterhalt des vorhandenen Vermögens bleiben wichtig, um keinen weiteren Werteverzehr zu erzeugen. Die Pflege von Gebäuden und Straßen ist beispielsweise auch ein Teil unserer Standortvorteile“.

Beispiel Straßen: Soweit ersichtlich ist der Ausbau Schnitterstraße der einzige Ausbau im Finanzplanungszeitraum 2025 – 2026, versehen mit einer Verpflichtungsermächtigung für 2024 über 540.000 €. Das Versprechen, „jedes Jahr Ausbau einer Straße“ klingt uns immer noch in den Ohren.

Weitere nur wenige Beispiele zur Pflege von Gebäuden:

- Sanierung Krumbacher Straße 4: In der Finanzplanung 2026 sind 250.000 € eingeplant
- Neubau Hermann-Hesse-Straße 11: Kein Ansatz ersichtlich
- Ärztehaus südlicher Rathausplatz: Für „begleitende Stadtplanung“ sind 2024 60.000 € eingeplant, Finanzplanung 2025 – 2027 kein Eintrag
- Gemeinschaftshaus Straßberg: Für Abbruchkosten sind 2025 100.000 € eingeplant und wie geht's weiter?

Eine große Herausforderung stellt der Beginn des Anspruchs auf Ganztagsbetreuung für Grundschüler ab dem Schuljahr 2026 dar. Über diese Herausforderung und wie dieser Anspruch umgesetzt werden kann und muss, müsste eigentlich kontinuierlich im zuständigen Ausschuss beraten werden.

Bemängelt wird von unserer Fraktion, dass für diese nur beispielhaft aufgeführten Vorhaben und insbesondere unter Berücksichtigung der auch in den kommenden Jahren bestehenden finanziellen Herausforderungen seitens des ersten Bürgermeisters keine Zielvorstellungen genannt und auch keine Perspektiven aufgezeigt werden.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung für ihren Einsatz und Engagement bei der Aufstellung des Haushaltsplanes für 2024.

Die SPD-Stadtratsfraktion wird dem vorgelegten Haushaltsplanentwurf mehrheitlich **nicht** zustimmen.